

(Das versiegelte Mädchen.) In einer kleinen Stadt bei Lyon starb dem Apotheker die zärtlich geliebte Frau. Der Wittwer, der seinen Schmerz kaum zu ertragen vermochte, entschloß sich, den Ort ganz zu meiden, der ihn an seinen Verlust erinnerte, reiste deshalb ab und überließ seinem Gehülften, einem jungen Mann von 24 Jahren, die Sorge für die Apotheke. Dieser Gehülfe hatte eine Liebchaft mit einem hübschen Mädchen, das nach der Abreise des Apothekers fast jeden Tag an der Apotheke erschien, damit dem Geliebten die Zeit nicht lang werden möchte. Eines Tages hatten sich die Liebenden, um nicht gesehen zu werden, in das Stübchen hinter der Apotheke begeben, als der Friedensrichter mit seinem Schreiber erschien. Man kann sich den Schreck des Mädchens und die Verlegenheit des Apothekergehülften denken, dem in der Angst ein glücklicher Gedanke zinkel; er öffnete schnell einen Schrank, nöthigte die Geliebte, in denselben hineinzutreten, und ging dann dem Friedensrichter entgegen. Dieser Beante theilte ihm den Zweck seines Besuches mit und sagte, er käme im Auftrag der Erben der verstorbenen Frau des Apothekers, um alle Mobiliargegenstände zu versiegeln. Das Versiegeln begann; erst schrieb man den Inhalt der Schränke zu auf; dann zog man die Schlüssel ab und drückte auf jedes Schloß ein großes Siegel. Als man an den bewußten Schrank im Stübchen hinter der Apotheke kam, wollte ihn der Gerichtsschreiber öffnen, aber der Apothekergehülfe sprang hinzu, um das Öffnen zu verhindern. »Sie haben wahrscheinlich Ihre Unselbstigkeiten darin; gut,« sagte der Friedensrichter, indem er nach dem Schlüssel griff, denselben an sich nahm und auf das Schloß das Siegel drücken ließ.

Das Versiegeln war beendet und die Gerichtspersonen entfernten sich, nachdem sie den Gehülften auf § 252 des Strafgesetzbuches aufmerksam gemacht hatten, welcher die Strafe für diejenigen ausspricht, welcher ein Siegel verlegt. — Die Liebenden waren der Verzeihung nahe; das Mädchen hat flehenlich, sie ihrer Haft zu entlassen, der junge Mann machte sie dagegen aufmerksam, daß er mit zwei bis fünf Jahren Gefängniß gestraft würde, wenn er das Siegel verlegte. Unterdessen rückte der Abend näher und näher; das Mädchen erklärte, ihr Unglück sey entschieden, wenn sie eine Nacht nicht nach Hause käme. Der arme Apothekerge-

hülfe sah kein anderes Auskunftsmitel, als zu dem Friedensrichter zu gehen, und ihm Alles zu gestehen. Gedacht, gethan. Der Friedensrichter war bei einem Freunde zu Tische; er ließ ihn heraustrufen und theilte ihm seine verzweiflungs-volle Lage mit. Der Friedensrichter lächelte und versprach zu helfen, aber der Schlüssel befand sich in der Verwahrung des Gerichtsschreibers, der, ein eifriger Jäger, zu einem Freunde in der Umgegend auf die Jagd gegangen war und erst am nächsten Tage zurückkommen wollte. Neue Verlegenheit, neues Zögern, während das arme Mädchen in dem Schranke seufzte. Endlich entschloß man sich einen Schlosser rufen zu lassen und der Friedensrichter war überdies so artig, nicht hinzusehen, als das arme Mädchen ihrer Haft ent-schlüpfte und sich eilig aus der Apotheke entfernte. Man sagt, das Mädchen sey die eigene Tochter des Friedensrich- ters gewesen.

Charade.

Zur Zeit, wo Frost und Lenz mit zweifelhaftem Sieg Uns Regiment der Lüfte ringen, Ward eine Sendung zu vollbringen, Mir unverhofft Beschl. Als ich das Ross bestieg, War schon das Fest, das um den Dampfaltar den Ober Der Kafeschwestern eint, in voller Feier. Der Abend kam: allmählig nun verlor Sich meine Landschaft unter trübem Schleier, Und nun, obchon des Wegs ich kundig war, Weit hatte ich vom Pfade mich verirret. Mein erstes war's, was mich verwirret. Zum Glück verrieth der letzten Sylbenpaar Ein nahe Dörfchen mir, das Pfarrhaus nahm mich ein; Der Hausherr war mein Freund; wir schwazten aus Beklagen Von alten Zeiten in die Nacht hinein. Und als im Ofen es begann zu ragen, Da überraschte mich — die Sonne strahlte mild — Am Gartenhaus, worin das Frühstück wir genoßen, Das Ganze, meiner letzten lieblich Bild, Von meiner ersten leicht umflossen. M.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Prod-Preise.

In Winnen den, vom 28. März 1844.	höchster		mittl.		niedr.		In Schorndorf, vom 2. April 1844.	höchst.		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen per Scheffel.	18	40	16	20	14	40	Kernen per Scheffel.	18	18	—	—	18	—
Kornen "	17	4	16	10	16	—	Dinkel "	—	—	—	—	—	—
Woggen "	11	44	—	—	—	—	Woggen "	—	—	—	—	—	—
Dinkel neuer "	7	20	7	3	6	27	Gersten "	12	—	—	—	—	—
Gersten "	9	36	9	9	8	32	Haber alter "	5	16	—	—	—	—
Haber neuer "	5	16	4	52	4	40	Linsen per Str.	—	—	—	—	—	—
Erbsen per Simeri	1	28	1	16	1	4	Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—
Wicken "	—	48	—	44	—	40	Kernenbrod 8 Pfund	28	fr.	Obstfleisch 1 Pfund	10	fr.	
Einforn "	—	—	—	—	—	—	1 Kreuzerwek sell wägen	6 1/2	l.	Windfleisch 1	—	9	fr.
Welschkorn "	1	32	1	28	1	20	Schweinefleisch, abgezog.	10	fr.	Kalb-fleisch 1	—	8	fr.
Ackerbohnen "	1	12	1	8	—	4	— ganz	11	fr.	Dammelfleisch	—	6	fr.

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für die

Oberamts-Bezirke Schorndorf und Welzheim.

Nro. 15.

Donnerstag den 11. April

1844.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Seite 1 1/2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Da zur Anzeige gekommen, daß der Gebrauch ungestempelter Spielkarten nicht selten stattfände und daß namentlich von bayer. Händlern solche an inländische Wirthe verkauft werden sollen, dießhalb ferner Verdacht auch durch die Wahrnehmung einer auffallenden Abnahme des Ertrags des Spielkartenspiels unterstützt wird, so werden zu Folge Erlasses des K. Steuer-Collegium vom 26 Febr. d. J. die Orts-Vorsteher angewiesen, den Polizei- und Amtsdienern dießfalls geeignete Aufsicht unter Zusicherung von Ein Drittel des Strafbetrags aufzuerlegen.

Den 7 April 1844.

Welzheim. Sammtliche im diesseitigen Bezirk sich aufhaltenden Einkommens- und Pensions-Steuerpflichtige werden hiermit in Gemäßheit des Abgaben-Gesetzes vom 29 Juni 1821 (Weggebl. S. 384) angewiesen, jedert ihre Fassionen pro. 1. Juli 1843 — 44 längstens bis zum 17 d. Mts. dem Oberamt zu übergeben und wird hiebei bemerkt, daß es, wenn sich in dem Einkommen eines Steuerpflichtigen seit der letztmals eingereichten Fassion keine Veränderung ergeben hat, an einer kurzen Anzeige hierüber genügt.

Die Orts-Vorsteher haben diese allgemeine Aufforderung unter Mittheilung des gegenwärtigen Mattes er-gewünscht zur Kenntniß der Einzelnen zu bringen und Eröffnungs-Urkunden hierüber gleichbald hieher einzusenden.

Den 2 April 1844.

K. Oberamt, Leemann.

Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Kleiner Geradstein.
(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen wird an den hienach bezeichneten Tagen folgendes Holzmaterial im öffentlichen Aufsteich verkauft werden, u. z. Montag den 15 April d. J. in dem Schlag Rappennest 1 Klafter birkene Scheiter, 1 Klafter birkene Prügel, 2 Klafter Nadelholz-scheiter, 16 Klafter Nadelholz-prügel, 8200 Stück Nadelholzwellen, in dem Schlag Abelesanne 2 Klf. eichene Scheiter, 2 Klf. eichene Prügel, 10 Klfr. buchene Scheiter, 1 Klfr. buchene Prügel, 2 Klfr. birkene

Scheiter, 1000 Stück buchene Wellen, 375 Stück birkene Wellen, 50 Klfr. Abfallholz, 50 Stück Abfallwellen. Dienstag den 16 April in dem Schlag Wannenbühl 2 Stück eichene Blocke, 4 Klfr. eichene Scheiter, 7 Klfr. eichene Prügel, 21 Klfr. buchene Scheiter, 10 Klfr. buchene Prügel, 1 Klfr. birkene Prügel, 2 Klafter Nadelholz-scheiter, 6 Klfr. Nadelholz-prügel, 150 Stück eich. Wellen, 1800 Stück buchene Wellen, 50 Stück birkene Wellen, 2325 Nadelholzwellen, 150 Abfallwellen. Mittwoch den 17 April in dem Schlag Sonnenschein 1 Klfr. eichene Scheiter, 42 Klfr. Nadelholz-scheiter, 37 Klfr. Nadelholz-prügel, 5950 Stück Nadelholzwellen, Donnerstag den 18 April in dem Schlag Sonnenschein 1 1/2 Klfr. eichene

Scheiter, 6 Klafter eichene Prügel, 1 Klfr. buchene Scheiter, 3 Klfr. buchene Prügel, 1 Klafter birkene Scheiter, 1 Kl. buchene Prügel, 8 Klfr. Nadelholz-scheiter, 4 Klfr. Nadelholz-prügel, 125 Stück eichene Wellen, 500 Stück buchene Wellen, 25 Stück birkene Wellen.

Die Zusammenkunft ist an obdenannten Tagen bei günstiger Witterung in den Schlägen selbst, bei ungünstiger aber in Hofst.

Die löbl. Orts-Vorstände wollen diese Holz-Verkäufe in ihren Gemeinden-Bezirken gehörig bekannt machen lassen.

Den 8 April 1844.

Königl. Forstamt.
2 Kabinen

versehene Bauernhof der Witwe und Kinder des sog. Käsbauern Welz in ihrem eigenen Hause zu Heldis wiewerholt in Aufstreich.

Fremde Käufer und Bürgen haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen, und können inzwischen täglich von den Verkaufsobjekten Einsicht — und mit den Pflegern der Kinder, Maier und Bai zu

Niersbarz Rücksprache nehmen. Nähere Auskunft giebt auch der Unterzeichnete.

Wahlbrunn den 2 April 1844.

Aus Auftrag der Verkäufer:
Schultheiß Volk.
Beutelsbach.
(Empfehlung.)

Für die als vorzüglich anerkannte Bleich-Anstalt der Herren Schell und

Schöttle in Weismann habe ich die Einsammlung von Bleichwaaren übernommen. Ich empfehle mich daher zur Beforgung von Leinwand, Garn und Faden auf genannte Maschinen, und kann neben schönster Weise für sorgfältigste Behandlung und höchste Schonung der mir übergebenen Gegenstände garantiren.

Joh. Buhl.

Miscellen.

(Ein Paar Anekdoten aus der französischen Revolutionszeit.) Die Fürstin von Monaco wurde vor das Revolutionstribunal gestellt und vernahm mit Entsetzen, daß das Todesurtheil gegen sie ausgesprochen wurde. Um die Vollstreckung desselben zu verzögern, erklärte sie, sie sey guter Hoffnung, ein mitleidiger Arzt bestätigte ihre Angabe und man brachte sie in das Gefängniß zurück, wo sie nun noch mehrere Monate in Sicherheit verbringen konnte. Vielleicht entging sie auch ihrem schrecklichen Schicksal, denn Zeit gewonnen, war damals Alles gewonnen. Kaum war indessen die Fürstin in ihr Gefängniß zurückgekommen, als sie bereuete, Gott beleidiget und eine Lüge gesagt zu haben. Sie schrieb deshalb sofort an den entsetzten Fouquier-Tinville, um ihm zu gestehen, daß sie eine Unwahrheit gesagt habe. Am nächsten Tage sandte sie Fouquier auf das Schaffot. —

Um dieselbe Zeit schrieb ein junger Kaufmann an den öffentlichen Ankläger: „Sie haben meinen einzigen Freund hinrichten lassen; er war das einzige Gut, das ich besaß. Ich fühle den Muth nicht in mir, mir selbst den Tod zu geben und sende Ihnen deshalb meine Adresse mit der Bitte, mir den großen Dienst zu erzeigen, und mich von dem Leben zu befreien.“

Fouquier las diesen Brief lächelnd im Beisein mehrerer seiner Freunde und schrieb an den Rand desselben: „Es geschehe, wie Du gebeten hast.“ Am nächsten Tage wurde der junge Kaufmann guillotiniert.

Räthsel.

Ein Talisman bin ich, so stumm wie blind,
Mich lieben nur vornehme Leute;
Wer mich durch Günst auf dem Glatteis gewinnt,
Der fühlt es, wie viel ich bedeute.
Ihm öffnet sich auch die gewichtigste Thür,
Indem ich zum Kaiser selber ihn führ’.

Doch ich bin ein einsamer Hagestolz auch,
Der sich nichts Liebes erkoren:
Ein glänzender, aber ein armer Gauch,
Für den kein Liebchen erkoren,
Von meinen Brüdern nicht anerkannt
Und nur durch die Form mit ihnen verwandt.

So folg’ ich, ein Scheinbild, den Schatten gleich,
Ihm unsichtbar, den ich beglücke.
Ich schaff’ ihm ein trügerisch Dummreich
Und der Ehre schwindelnde Brücke.
Doch ich selbst, vom Müßigang stets gequält,
Seh’ leider den Zweck meines Daseyns verfehlt.

Auflösung der Charade in No. 14: Schneeglöckchen.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Binnenden, vom 3. April 1844.	höchster		mittl.		niedr.		In Schorndorf, vom 9. April 1844.	höchst.		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen per Scheffel . . .	—	—	—	—	—	—	Kernen per Scheffel . . .	18	16	18	—	17	20
Kernen „	16	48	16	—	15	30	Dinkel „	—	—	—	—	—	—
Reggen „	11	44	11	12	10	56	Reggen „	—	—	—	—	—	—
Dinkel neuer „	7	—	6	50	6	30	Gersten „	12	—	—	—	—	—
Gersten „	—	—	—	—	—	—	Haber alter „	—	—	—	—	—	—
Haber neuer „	5	16	5	5	4	50	Linzen per Str.	—	—	—	—	—	—
Erbsen per Simri	—	52	—	—	—	—	Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—
Wicken „	—	42	—	40	—	—	Kernenbrod 8 Pfund . .	28	fr.	Dachsenfleisch 1 Pfund	9	fr.	
Einfeln „	—	—	—	—	—	—	1 Kreuzerweck soll wägen	6 1/2	L.	Rindfleisch 1	—	8	fr.
Welschkorn „	1	36	1	28	1	20	Schweinefleisch, abgezog.	9	fr.	Kalbfleisch 1	—	8	fr.
Ackerbohnen „	1	12	1	8	—	4	— ganz	10	fr.	Lammfleisch	—	6	fr.

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für die

Oberamts-Bezirke Schorndorf und Welzheim.

No. 16.

Donnerstag den 18. April

1844.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1/2 fr.

Amliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Adelberg.
(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen wird am 22 und 23 d. M. in dem Staatswald Lemberg folgendes Holz-Material im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, u. z.

8 Stück buchene, 2 Stück eichene und 3 Stück hainbuchene Blöcke, 3 Klaster eichenes Spaltholz, 78 Klaster eichene Scheiter, 20 Klaster eichene Prügel, 27 Klaster buchene Scheiter, 18 Klaster buchene Prügel, 1 Klaster birchene Scheiter, 2 Kl. birchene Prügel, 20 Klaster Abfallholz, 800 Stück eichene Wellen, 3775 Stück buchene, 850 Stück birchene, 188 Stück erlene und 963 Stück Abfallwellen.

Die Zusammenkunft ist an gedachten Tagen bei günstiger Witterung im Schlage selbst bei ungünstiger Witterung aber in Oberberken.

Die löbl. Orts-Vorstände wollen diese Holz-Verkäufe in ihren Gemeinde-Bezirken gehörig bekannt machen lassen.

Den 15 April 1844.

Königl. Forstamt,
v. Kahlben.

Forstamt Schorndorf.
Revier Engelberg.
(Holz-Verkauf.)

Unter Zugrundelegung der bekannten allgemeinen Bedingungen werden am Mittwoch den 24, 25 und 26 d. Mts. aus dem Staatswalde Gläberhalden 61 Stück birchene Reiffstangen,

400 Stück Flechtgersten, 4 Klaster eichene Scheiter, 82 1/2 Klaster eichene Prügel, 93 1/2 Klaster buchene Prügel, 23 1/2 Kl. birchene Scheiter, 3 1/2 Kl. birchene Prügel, 9 Kl. erlene Scheiter, 1 1/2 Kl. erlene Prügel, 1/2 Kl. aspene Prügel, 575 Stück eichene Wellen, 10650 Stück buchene, 575 Stück birchene, 225 Stück erlene, 75 Stück aspene und 7 1/2 Klaster Abfallholz; sodann

Samstag den 27 und Montag den 29 und 30 April

im Staatswald Schelmengehren 1 eichenen, 14 buchene Blöcke, 105 Stück buchene Stangen, 12 Klaster eichene Prügel, 148 1/2 Klaster buchene Prügel, 12 3/4 Klaster birchene Scheiter, 4 3/4 Klaster birchene Prügel, 49 1/2 Kl. erlene Scheiter, 14 1/2 Klaster erlene Prügel, 11775 Stück buchene Wellen, 700 Stück erlene Wellen, 10 Klaster Abfallholz und 36 Stück Abfallwellen im öffentlichen Aufstreich verkauft, was mit Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Zusammenkunft bei günstiger Witterung im Walde, bei ungünstiger aber in Winterbach stattfindet.

Den 16 April 1844.

Königliches Forstamt,
v. Kahlben.

Forstamt Schorndorf.
Revier Niederhausen.
(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen wird am Mittwoch den 24 und Donnerstag den 25 April folgendes Holz-Material aus dem Schlag Waltersbacherwand im öffentlichen Aufstreich verkauft werden u. z.: 89 Kl. tau-

nene Scheiter, 39 Kl. buchene Prügel, 9 Kl. birchene Scheiter, 1 Kl. birchene Prügel, 1 Kl. erlene Prügel, 2 Kl. tannene Prügel, 1 Kl. Abfallholz, 725 Stück Abfallwellen, 1800 Stück buchene Wellen, 50 Stück birchene Wellen, 5 tannene, 8 birchene und 63 Nadelholz-Stämme.

Die Zusammenkunft ist bei ungünstiger Witterung auf der Waltersbacher Mühle.

Die löblichen Orts-Vorstände wollen diesen Verkauf in ihren Gemeinde-Bezirken gehörig bekannt machen lassen.

Den 13 April 1844.

Königl. Forstamt,
v. Kahlben.

Schorndorf.

Nächstkommenden Montag, den 22 April werden von der hiesigen Oberamts-Pflege 20 Scheffel Dinkel Gratial-Fracht im Aufstreich verkauft werden. Die Liebhaber haben sich an gedachtem Tag Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus allhier bei der Aufstreichs-Verhandlung einzufinden.

Den 17 April 1844.

Oberamts-Pfleger,
Laur.

Schorndorf.
(Reggen-Verkauf.)

Die Spinalpflege verkauft gegen baare Bezahlung Reggen dem Zimre nach à 1 fl. 24 fr.

Um gefällige Bekanntmachung werden die Herren Orts-Vorsteher beauftragt.

Schorndorf

(Gläubiger-Kauf.)

Um das Verlassenschaftsweisen des verunglückten Christian Gottlieb Tre-